

SPA-Monitoring 2022 für das EU-Vogelschutzgebiet
„Inselrhein“

(Nr. 5914-450)



SPA-Monitoring für das EU-Vogelschutzgebiet „Inselrhein“ (5914-450) im Jahr 2022



September 2022



Staatliche **Vogelschutz**warte Hessen



Bericht im Auftrag des
**Hessischen Landesamtes für Naturschutz,
Umwelt und Geologie**
Dezernat: Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen,
Europastraße 10
35394 Gießen
(Fachbetreuung: Lars Wichmann)

Bearbeitet von:
Dipl.-Biol. Stefan Stübing
Büro für faunistische Fachfragen
Am Eichwald 27, 61231 Bad Nauheim
stefan.stuebing@bff-linden.de
Tel.: 06032 - 92 54 801
www.bff-linden.de

Version: Stand 30.09.2022

Inhalt (mit * gekennzeichnete Kapitel entsprechen unverändert der GDE)

<u>1</u>	<u>AUFGABENSTELLUNG.....</u>	<u>6</u>
<u>2</u>	<u>EINFÜHRUNG IN DAS UNTERSUCHUNGSGEBIET*</u>	<u>7</u>
2.1	GEOGRAPHISCHE LAGE, KLIMA, ENTSTEHUNG DES GEBIETES	7
2.2	AUSSAGEN DER FFH-GEBIETSMELDUNG UND BEDEUTUNG DES UNTERSUCHUNGSGEBIETES*	9
2.3	AUSSAGEN DER VOGELSCHUTZGEBIETSMELDUNG UND BEDEUTUNG DES UNTERSUCHUNGSGEBIETES*	9
<u>3</u>	<u>FFH-LEBENSRAUMTYPEN (LRT)*</u>	<u>9</u>
<u>4</u>	<u>ARTEN (FFH-RICHTLINIE, VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE).....</u>	<u>9</u>
4.1	FFH-ANHANG II-ARTEN*	9
4.2	ARTEN DER VOGELSCHUTZRICHTLINIE (ANHANG I, ARTIKEL 4 (2) UND WEITERE WERTGEBENDE ARTEN NACH ARTIKEL 3)	10
4.3	GESAMTBEWERTUNG - VERGLEICH DER AKTUELLEN ERGEBNISSE MIT DEN DATEN DER GEBIETSMELDUNG	11
4.4	FFH-ANHANG IV-ARTEN*	39
4.5	SONSTIGE BEMERKENSWERTE ARTEN*	39
<u>5</u>	<u>NUTZUNGEN UND BEWIRTSCHAFTUNG, VORSCHLÄGE ZUR ERHALTUNGSPFLEGE</u>	<u>39</u>
5.1	AKTUELLE HINWEISE IM RAHMEN DES SPA-MONITORINGS 2016 UND 2022.....	39
<u>6</u>	<u>OFFENE FRAGEN UND ANREGUNGEN</u>	<u>41</u>
<u>7</u>	<u>LITERATUR.....</u>	<u>41</u>

Im Text verwendete Abkürzungen:

ART	Art(-gruppen)-spezifische, repräsentative Teilfläche in großen EG-Vogelschutzgebieten; offizielle Abkürzung aus dem „Leitfaden zur Erstellung der Gutachten Natura 2000-Monitoring, Bereich Vogelschutzgebiete“ für die im Rahmen der vorliegenden Untersuchung ausgewählten Probeflächen
FFH-RL	Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie: Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 (ABl. EG Nr. L 206, S. 7) zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen
GDE	Grunddatenerfassung
NSG	Naturschutzgebiet
SDB	Standarddatenbogen zur Gebietsmeldung
VSRL	EG-Vogelschutzrichtlinie: Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 (ABl. EG Nr. L 103 vom 25.4.1979, S. 1) über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten
VSG	EU-Vogelschutzgebiet
VSW	Staatliche Vogelschutzwerke für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland in Frankfurt/M.

Kurzinformation zum Gebiet*

Titel:	Grunddatenerhebung zum EU-Vogelschutzgebiet „Inselrhein“ (5914-450)
Ziel der Untersuchungen :	Erhebung des Ausgangszustands zur Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Vogelschutz- und FFH-Richtlinie
Land:	Hessen
Landkreis:	Rheingau-Taunus-Kreis, Stadt Wiesbaden
Lage:	Abschnitt des zwischen Wiesbaden und Lorch gelegenen Rheinstroms mit mehreren, z. T. landwirtschaftlich genutzten, z. T. mit Auwald und Hybridpappelkulturen bestockten Inseln; im Umfeld der Inseln Still- und Flachwasserzonen, Sand- und Schlickbänke, Pionierrasen, kleine Röhrichtstreifen, feuchte Saum- und Schleiergesellschaften
Größe:	1.674 ha nach Digitalisierung (1.569 ha nach SDB)
Vogelarten Anhang I und Art. 4 (2) sowie weitere wertgebende Arten Art. 3 VSRL	<p><u>Brutvögel gem. Anhang I VSRL:</u> Bestes Brutgebiet für Schwarzmilan und Weißstorch; eines der fünf besten Brutgebiete für Zwergdommel und eines der wichtigsten Gebiete für Blaukehlchen und potenziell für Rohrweihe, Tüpfelsumpfhuhn und Wachtelkönig in Hessen.</p> <p><u>Brutvogelarten nach Art. 4 (2) VSRL:</u> Bestes Brutgebiet für Graugans, Mittelmeermöwe und Orpheusspötter; eines der fünf besten Brutgebiete für Drosselrohrsänger, Graureiher, Kormoran und Schilfrohrsänger sowie eines der wichtigsten Gebiete für Gelbspötter, Pirol, Rohrammer, Stockente, Teichrohrsänger und Turteltaube in Hessen.</p> <p><u>Weiterhin die Brutvogelarten:</u> Baumfalke, Eisvogel, Flussregenpfeifer, Gartenrotschwanz, Grauspecht, Grünspecht, Haubentaucher, Hohltaube, Kleinspecht, Mittelspecht, Neuntöter, Saatkrähe, Schwarzkehlchen, Wespenbussard und Zwergtaucher.</p> <p><u>International bedeutendes Rastgebiet für Wasservögel (Ramsar-Gebiet), vor allem für:</u></p> <p><u>Gastvögel gem. Anhang I VSRL:</u> Bestes Rastgebiet für Flusseeeschwalbe, Rohrdommel, Schwarzmilan, Trauerseeschwalbe und Weißstorch; eines der fünf besten Rastgebiete für Zwergmöwe und Zwergsäger in Hessen.</p> <p><u>Gastvogelarten nach Art. 4 (2) VSRL:</u> Bestes Rastgebiet für Bergente, Graugans, Kormoran, Lachmöwe, Mittelmeermöwe, Reiherente, Schellente, Silbermöwe, Steppenmöwe und Sturmmöwe; eines der fünf besten Rastgebiete für Blässhuhn, Flussuferläufer, Graureiher, Schnatterente, Stockente, Wasserralle und Zwergtaucher und eines der wichtigsten Rastgebiete für Wasser- und Watvögel insgesamt in Hessen.</p>
Naturraum:	D 53: Oberrheinisches Tiefland, 236 Rheingau, 237 Ingelheimer Rheinebene, 290 Oberes Mittelrheintal
Höhe über NN:	80 – 82 m über NN
Geologie:	Holozäne Auenlehme über pleistozänen Terrassensanden

1 Aufgabenstellung

Das EU-Vogelschutzgebiet (VSG) Nr. 5914-450 „Inselrhein“ umfasst zwei Naturschutz- bzw. FFH-Gebiete. Dazu kommen weitere, außerhalb der genannten Schutzgebiete liegende Flächen. Das Gesamtgebiet umfasst laut Standarddatenbogen (SDB) eine Größe von 342 ha, nach der Digitalisierung der GDE ergibt sich eine Fläche von 346 ha.

Mit der Gebietsmeldung an die EU geht die Verpflichtung einher

- Maßnahmen zu treffen, um Beeinträchtigungen zu vermeiden (Art. 4, Abs. 4),
- zum Verschlechterungsverbot (Art. 13) sowie
- zur Berichtspflicht (Art. 12).

Ziel der vorliegenden Bearbeitung ist nach Beauftragung durch die Vogelschutzwarte keine neue Grunddatenerhebung. Das SPA-Monitoring bleiben vom Aufwand für die Gutachtenerstellung als auch in der Intensität der Bearbeitung deutlich hinter den GDE zurück. Die erfassten und zusammengeführten Daten sollen mögliche Verbesserungen und/oder Verschlechterungen der Erhaltungszustände der maßgeblichen Arten im EU-Vogelschutzgebiet (=SPA) detektieren und somit auch als Erfolgskontrolle für die Maßnahmenplanung dienen. Bei den SPA-Monitoring-Berichten werden auch Datensätze aus anderen Modulen des Vogelmonitorings integriert. Die Ergebnisse des SPA-Monitorings sind eine wesentliche Grundlage für die Erstellung des Berichts nach Artikel 12 Vogelschutz-Richtlinie.

Wichtigstes Ziel der SPA-Monitoring-Berichte ist die aktuelle Feststellung der Populationsgrößen der für das SPA maßgeblichen Vogelarten und die aktuelle Bewertung der jeweiligen Erhaltungszustände der Arten im EU-Vogelschutzgebiet.

Die Bewertung erfolgt einmal im 6-Jahreszeitraum unter Zuhilfenahme der Grunddatenerhebung (GDE), der Daten aus den Vogelmonitoring-Programmen und sonstiger Daten der ehrenamtlich tätigen Ornithologen. Für die Bewertung sind die allgemeinen Vorgaben des Leitfadens zur Grunddatenerhebung in EU-Vogelschutzgebieten und hier insbesondere die Bewertungsrahmen zum Erhaltungszustand heranzuziehen. Im Jahr der Erstellung der Monitoring-Berichte sind durch die Bearbeiter sowohl ornithologische Erfassungen als auch Einschätzungen der Habitatqualitäten vorzunehmen. Das zu bearbeitende Arteninventar richtet sich nach den Ergebnissen der GDE. Stellen die Bearbeiter des SPA-Monitorings Veränderungen der Habitatqualität für die einzelnen maßgeblichen Arten fest, sind diese (als Gefährdungen und Beeinträchtigungen) zu dokumentieren.

Die Gesamtergebnisse des SPA-Monitorings sind den Ergebnissen der Grunddatenerfassung tabellarisch gegenüberzustellen. Diese erfolgt im hier vorliegenden SPA-Monitoring-Bericht

aufgrund der Vielzahl der zu bearbeitenden Vogelarten innerhalb der tabellarischen Ergebnisdarstellung. Dies hat den Vorteil, dass sowohl die ursprüngliche Grundlage der GDE, als auch die aktuelle Situation auf einen Blick vergleichend zu erfassen sind. Zur besseren Übersicht sind unverändert übernommene Kapitel aus der GDE mit einem Sternchen am Ende der Kapitelüberschrift gekennzeichnet (*).

Bei Verschlechterung (oder absehbar zu prognostizierender Verschlechterung) der Erhaltungszustände der maßgeblichen Vogelarten sind im Rahmen des Monitoring-Berichts möglichst konkret Maßnahmen als Hilfestellung für die Maßnahmenplanung im SPA zu benennen.

2 Einführung in das Untersuchungsgebiet*

2.1 Geographische Lage, Klima

Die Lage des VSG ist Abb. 1, die administrativ und naturräumlich betroffenen Einheiten sind der Tab. 1 und die Biotopkomplexe der Tab. 2 zu entnehmen.



Abb. 1: Lage des insgesamt 44 Rheinkilometer langen VSG.

Tab. 1: Lage des VSG „Inselrhein“.

Einheit	Konkrete Lage des VSG
Land	Hessen
Regierungsbezirk	Darmstadt
Landkreis	Rheingau-Taunus-Kreis, Stadt Wiesbaden
Gemeinden	Eltville am Rhein, Geisenheim, Lorch am Rhein, Oestrich-Winkel, Rüdesheim, Walluf, Wiesbaden
Messtischblätter (TK 25)	5912 Kaub, 5913 Presberg, 5914 Eltville am Rhein, 5915 Wiesbaden, 6013 Bingen am Rhein, 6014 Ingelheim am Rhein und 6015 Mainz
Höhenlage	87 bis 92 m ü. NN.
Naturräumliche Haupteinheit (SSYMANK et al. 1998)	D 53 Oberrheinisches Tiefland
Naturräumliche Haupteinheiten (KLAUSING 1974)	236 Rheingau 237 Ingelheimer Rheinebene 290 Oberes Mittelrheintal

Tab. 2: Im VSG befindliche Biotopkomplexe (gemäß SDB).

Biotopkomplex	Flächenanteile	Fläche [ha]
Binnengewässer	85 %	1.280
Ried- und Röhrichtkomplex	5 %	75
Laubwaldkomplexe (bis 30 % Nadelbaumanteil)	10 %	151

Das VSG befindet sich in einer für mitteleuropäische Verhältnisse klimatisch sehr begünstigten Region. Wesentliche Klimadaten sind aus Tab. 3 zu ersehen.

Tab. 3: Klimadaten des VSG (nach KNOCH 1950).

Klimatische Größe	Wert im VSG
Mittlere Jahrestemperatur	9-10 °C (Juli 18-19 °C, Januar 0-1 °C)
Mittlere Schwankung der Jahrestemperatur	18-19 °C
Mittlere wirkliche Lufttemperatur während der Vegetationsperiode (Mai-Juli)	16 °C
Mittlere Zahl Eistage / Frosttage	10-20 / 60-80
Mittlerer Jahresniederschlag / Januar / Juli	ca. 550 bis 700 mm / 40-50 mm / 60-80 mm
Mittlere Zahl der Tage mit Schneedecke	20-30
Klima	subkontinental getönt

2.2 Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes*

Entfällt.

2.3 Aussagen der Vogelschutzgebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes*

Der SDB basiert im Wesentlichen auf den Angaben im Gebiets-Stammblatt (Tamm & VSW 2004) und ist Grundlage der Meldung für das Netz NATURA 2000 als Vogelschutzgebiet (erfasst Juni 2004 / Stand 20.09.2004). Er charakterisiert das VSG als Abschnitt des Rheins mit mehreren zum Teil landwirtschaftlich genutzten, zum Teil mit Auwald und Hybridpappelkulturen bestockten Inseln, in deren Umfeld sich Still- und Flachwasserzonen, Sand- und Schlickbänke, Pionierrasen und kleine Röhrichstreifen befinden. Gemäß SDB ist seine Schutzwürdigkeit gegeben als international bedeutendes und bestes Rast- und Überwinterungsgebiet für wassergebundene Vögel, insbesondere als eines der fünf besten Rastgebiete für Tauchenten, Taucher, Säger, Seeschwalben, Möwen, Graugans, Graureiher, Kormoran und Schwarzmilan. Zudem ist es das beste Brutgebiet für die Mittelmeermöwe, eines der fünf besten hessischen Brutgebiete für Schwarzmilan, Graugans, Graureiher und Kormoran, sowie für Blaukehlchen, Haubentaucher und Flussregenpfeifer.

Als Entwicklungsziele werden im SDB die Erhaltung und Verbesserung der Lebensbedingungen für die relevanten Vogelarten, vor allem der der rastenden und überwinternden Wasservögel genannt.

3 FFH-Lebensraumtypen (LRT)*

Entfällt.

4 Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie)

4.1 FFH-Anhang II-Arten*

Entfällt.

4.2 Arten der Vogelschutzrichtlinie (Anhang I, Artikel 4 (2) und weitere wertgebende Arten nach Artikel 3)

Vorbemerkungen zur Methode

Das Spektrum der zu bearbeitenden Vogelarten orientierte sich an der Artenliste des Anhang I der EG-Vogelschutzrichtlinie (VSRL) sowie den ergänzenden Festlegungen über weitere Arten durch den Auftraggeber.

Bearbeitet wurden:

- die regelmäßig im Untersuchungsgebiet brütenden Vogelarten des Anhangs I gem. Art. 4, Abs. 1 VSRL sowie
- wandernde Arten gem. Art 4 (2) VSRL (gefährdete Arten nach Hessischer Rote Liste, VSW & HGON 1997) und
- weitere für das Gebiet typische Arten gem. Art. 1 und 3 VSRL.

Die Bearbeitung erfolgte anhand eigener Kartierungen im Gebiet, der in den „Ornithologischen Jahresberichten“ des HGON-Arbeitskreises Wiesbaden – Rheingau-Taunus publizierten Ergebnisse, den Ergebnissen der Wasservogelzählung sowie den im online-Portal www.ornitho.de erfassten und von der HGON qualitätsgesicherten Daten.

4.3 Gesamtbewertung - Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung

Wichtigstes Ziel der SPA-Monitoring-Berichte ist die Feststellung der Populationsgrößen der für das SPA maßgeblichen Vogelarten und die Bewertung der jeweiligen Erhaltungszustände der Arten im EU-Vogelschutzgebiet.

Die Gesamtergebnisse der beiden SPA-Monitorings 2016 und 2022 werden daher in diesem Kapitel den Ergebnissen der Grunddatenerfassung tabellarisch gegenübergestellt. Bei Verschlechterung (oder absehbar zu prognostizierender Verschlechterung) der Erhaltungszustände der maßgeblichen Vogelarten sind im Rahmen des Monitoring-Berichts möglichst konkret Maßnahmen als Hilfestellung für die Maßnahmenplanung im SPA zu benennen. In der folgenden Tabelle werden die in den Artdarstellungen aufgezeigten Veränderungen übersichtsartig zusammengefasst und den Angaben der GDE gegenübergestellt.

Tab. 4: Arten der Anhänge der Vogelschutzrichtlinie nach Angaben der GDE und des Monitoringberichtes 2022, Vergleich zwischen SDB, GDE und SPA-Monitoring 2016 (Änderungen des EHZ während des Monitorings 2016/2022 im Vergleich zur GDE sind durch farbige Unterlegung des Artnamens gekennzeichnet: grün = Verbesserung, rot = Verschlechterung; Feld Bestand Mon. = hat sich der Bestand zwar verändert, ohne dass dies auch zu einer veränderten Bewertung führt, ist lediglich die Bestandszahl farblich unterlegt; orange = negative Veränderung, die aber von überregionalen Faktoren gesteuert wird; gelb = scheinbare, nicht reale Veränderung durch nicht korrekte Einstufung in der GDE). Gegenüber der GDE neu aufgenommene Arten sind pink unterlegt. Maßnahmen werden nur für Arten mit regelmäßigem, i.d.R. alljährlichem Vorkommen genannt, nicht jedoch für solche mit nicht signifikantem oder unregelmäßig in wenigen Individuen vorkommende Arten (da davon auszugehen ist, dass sich für die wenigen Einzelvögel solcher Arten nur so geringe Ansprüche ableiten lassen, dass ausreichend günstige Rastplätze im Gebiet gegeben sind).

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
Brutvögel:											
<i>Acrocephalus arundinaceus</i> Drosselrohrsänger	0-2	B	3-5	B	3-5	B	z (>+ 20 %)	stabil	Seit 2013 alljährlich mind. 3 Reviere und viele erfolgreiche Bruten im Teichgebiet Schierstein (wohl Folge allgemeiner Zunahme der Art in Hessen, nicht gebietsspezifisch); Wert für Population = A, sonst aber unverändert = B als Summe; Datensatz im MsB sehr seltene Brutvögel S. Stübing	Aktuell nein	
<i>Acrocephalus schoenobaenus</i> Schilfrohrsänger	0-3	(B)	0 (-2)	(C)	0	(C)	aa (>- 50 %)	Sich verschlechternd	Bis 2008 fast regelmäßig, zuletzt 2013 und seit 2014 nur vereinzelt singende Männchen bis Anfang Mai ohne Brutverdacht; kein Bewertungsbogen, daher Bewertung 2008/2016 nur vorläufig	Ja	Anlage von Flachwasserbereichen mit Schilf und niedrigem Weidengebüsch
<i>Acrocephalus scirpaceus</i> Teichrohrsänger	60-80	(B/C)	> 30	(B/C)	15-30	(C)	aa (>- 50 %)	Sich verschlechternd	GDE = wie auch aktuell kein Bewertungsbogen, daher vorläufige Einstufung im Teichgebiet Schierstein = B, restliches Gebiet ohne Bruten = C; aufgrund der deutlichen Abnahme im Teichgebiet verändert sich die vorläufige Einstufung auf C		Anlage von Flachwasserbereichen mit Schilf und niedrigem Weidengebüsch
<i>Alcedo atthis</i> Eisvogel	1-3	C	1-4	C	1-3	C	0 (+/- 20 %)	stabil	Nach SDB noch 6 P. Eine flächige Erfassung ist bei dieser Art mit Brutplatzpotenzial auch in Wurzeltellern umgestürzter Bäume nicht möglich, aber angesichts der zur Verfügung Zahl möglicher Brutplätze ist keine deutliche Veränderung zu vermuten. Die Anlage des Nebengerinnes bei Geisenheim bis 2016 stellt eine	Ja	Beruhigung Nebengerinne Geisenheim

Artnamen	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									Verbesserung dar, doch ist hier wie auch an vielen anderen Stellen im VSG ein sehr hoher Freizeitdruck festzustellen		
<i>Anser anser</i> Graugans	120-190	A	(100-200)	A	(100-150)	A	0 (+/- 20 %)	stabil	Nach SDB ca. 100 P.; Bestand Hauptbrutplatz Winkeler Aue anhand junggeführter Familien seit 2014 mit 7-14 Familien stabil; da Bestand der GDE auch erfolglos brütende oder Nichtbrüter-Paare einschließt, ist ein direkter Vergleich nicht möglich (bei der 2016/2022 aus Schutzgründen nicht durchgeführten Gelegesuche wurden 2008 auf der Winkeler Aue 120 Gelege gefunden); insgesamt ist, auch wenn die im Vergleich zur Gelegezahl 2008 geringe Anzahl von Familien 2016/2022 auffällt, von einer gleichbleibenden oder leicht rückläufigen Situation auszugehen; die geschätzte Bestandsspanne wird daher etwas niedriger angesetzt, im Datensatz verortet sind als Schätzwert 50 Brutpaare auf der Winkeler Aue	ja	Störungsminimierung im Bereich der Brutplätze
<i>Ardea cinerea</i> Graureiher	80-110	B	40 - 50	B	110	B	0 (+/- 20 %)	stabil	Nach SDB 120 P. mit EHZ = A; 2015/16 brüteten 43/25 Bp auf der Rettbergsaue, 1/2 Bp auf der Mariannenaue, 3/2 in der Wallufer Bucht sowie 20/10 Bp auf der Rüdeshheimer Aue, zusammen also 67 bzw. 39 Bp und damit starke Abnahme gegenüber der GDE, die wohl nicht allein mit schlechteren Erfassungsbedingungen vom Ufer aus (Mon.) gegenüber Zählung auf den Inseln selbst (GDE) zu begründen ist. Allerdings deutet die Abnahme von 43 Paaren 2015 bei Kontrolle der Insel im Vergleich zu 25 Bp vom Ufer aus 2016 auf der Rettbergsaue auf einen großen Einfluss der Erfassungsmethode hin. Auch Winterverluste kamen im Winter 2015/16 nicht vor, insgesamt befand sich der Landesbestand 2016 auf einem Allzeithoch von 1259 Bp (Gelpke 2016). 2008 brüteten in den beiden Kolonien Rettbergs- und Rüdeshheimer Aue jeweils etwa 50 Paare, so dass als wahrscheinlichste Ursache für die Rückgänge	Ja	Störungsberuhigung im Koloniebereich

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
			4-5		5-6				Störungen zu vermuten sind, die auf beiden Inseln festzustellen sind. Im Jahr 2022 wurden wieder 110 Brutpaare erfasst (60 Rüdesheimer Aue mittels Drohnenbefliegung C. Gelpke im MsB Graureiher), 25 NSG Niederwallufer Bucht und 25 Petersaue (Umsiedlung der bisher auf der Rettbergsaue brütenden Vögel). Der Populationsparameter ist daher wieder mit A zu bewerten, doch geht daraus keine Veränderung des Gesamt-EHZ einher (AAC bei GDE, ABC im Monitoring 2016 und AAC in 2022).		
<i>Charadrius dubius</i> Flussregenpfeifer	0-3	C	4-5	B	5-6	B	z (>+ 20 %)	Sich verbessernd	Nach SDB noch 8 P, EHZ = B; 2015 = 2 Paare Rüdesheimer Aue und 2 P. Klemensgrund, zudem Brutzeitbeobachtungen Mariannenaue, 2016 = 1 P. Rüdesheimer Aue, 2 P. Mariannenaue, Klemensgrund 1-2 Rev. und somit 4-5 Paare im Gebiet (neu gegenüber der GDE: Mariannen- und Rüdesheimer Aue, beides seither fast alljährlich besiedelt); 2022 Brutvorkommen Klemensgrund, Winkler Aue und Mariannenaue, Datensätze im MsB Flussregenpfeifer	Ja	Störungsberuhigung auf den Brutinseln (während des Monitorings 2016 wurde sogar auf dem Klemensgrund im Rahmen der Freizeitnutzung aufgebaute Zelte festgestellt!); ggf. Anlage von Schwimminseln für weitere Bruten
<i>Ciconia ciconia</i> Weißstorch	22-26	B	23-30	B	32	B	0 (+/- 20 %)	stabil	Nach SDB 22 P, EHZ B; 2015 wurden im Teichgebiet Schierstein 28 Bp erfasst, zudem 3 weitere Einzelpaare; 2016 waren es 23 Bp; 2021 werden 40 und 2022 32 Bp für den Bereich Schierstein angegeben (Storchengemeinschaft Schierstein, die das Vorkommen hier erfasst; daher keine eigene Erfassung)	Aktuell nein	
<i>Circus aeruginosus</i> Rohrweihe	0-1	C	0-1	C	0-1	C	0 (+/- 20 %)	stabil	Nach SDB 1 P, EHZ = C; 2015 Brutnachweis im Autobahnzubringer Niederwalluf, auch 2016 dort Brutzeitbeobachtungen; 2017 balzendes Paar Teichgebiet Schierstein, danach keine Bruthinweise	Ja	Anlage ausreichend großer und prädatationsgeschützter Schilfflächen als Brutplatz
<i>Corvus frugilegus</i> Saatkrähe	10-25	-	0-23	-	30	-	0 (+/- 20 %)	-	In SDB nicht aufgeführt; die letzten Bruten im VSG fanden 2008 auf der Rüdesheimer Aue (9 Bp) und 2012 auf der Winkler Aue	Ja	Ähnlich wie beim Graureiher sollten für diese

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									(30 Bp) statt (Rösler 2016); nach W. Heuser brüteten auch 2015 23 Bp auf der Winkeler Aue: seither ist das Vorkommen auf den Inseln erloschen, es hat sich jedoch in der Nordwestspitze des Teichgebietes Schierstein eine Kolonie mit im Jahr 2022 30 Brutpaaren gebildet, so dass der Bestand als gleichbleibend eingestuft werden muss; eine Bewertung des EHZ unterbleibt, da kein Bewertungsbogen vorliegt; die stark schwankenden Bestandszahlen lassen sich vermutlich nur vor dem Hintergrund von Störungen erklären; Erfassung durch das MsB Saatkrähe, keine eigene Zählungen		störungssensible Koloniebrüterart eine Störungsminimierung auf den Brutinseln bzw. allgemein an den Brutkolonien erfolgen
<i>Crex crex</i> Wachtelkönig	0-1	C	0	C	0	C	-	-	In SDB nicht aufgeführt; in den Jahren vor 2016 nur eine sehr späte Rufbeobachtung eines Durchzüglers, im Berichtszeitraum keine Nachweise – insgesamt keine typische Art für das VSG und kein signifikantes Vorkommen	Aktuell nein	
<i>Dendrocopos medius</i> Mittelspecht	3-5	B	?	?	1-5	B	0 (+/- 20 %)	stabil	Nach SDB 5 Rev., EHZ = B; 2016 aufgrund des Zeitpunkts der Auftragsvergabe keine Erfassung mehr möglich, zudem keine systematischen Daten des Ehrenamtes vorliegend; in den letzten Jahren nur 2020 1 Rev. im NSG Niederwallufer Bucht und keine Beobachtung 2022, aber aufgrund der allgemein günstigen Situation der Art als stabil eingestuft	Aktuell nein	
<i>Dryobates minor</i> * Kleinspecht	7-11	-	?	?	3-10	?	0 (+/- 20 %)	stabil	In SDB mit 7-11 Paaren geführt; 2016 aufgrund des Zeitpunkts der Auftragsvergabe keine Erfassung mehr möglich, 2022 keine Beobachtungen; zudem keine systematischen Daten des Ehrenamtes vorliegend; dem günstig ausgeprägten Lebensraum folgend aber als stabil eingestuft	Aktuell nein	
<i>Emberiza schoeniclus</i> Rohrhammer	30-35	-	>7	-	2-5	-	aa (>- 50 %)	-	In SDB nicht aufgeführt; die Bestandszahlen des Monitorings 2016/2022 liegen wie beim Teichrohrsänger deutlich unter den Ergebnissen der GDE, was vermutlich mit der landesweiten Abnahme der Art korrespondiert, einziger Brutplatz im VSG ist mittlerweile das Teichgebiet Schierstein; angesichts der guten	ja	Anlage von Schilfgebieten als potenzielle Brutplätze

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									Ergebnisse des Drosselrohrsängers und der Wiederansiedlung der Zwergdommel ist die Situation im Teichgebiet vermutlich günstig; eine Bewertung des EHZ unterbleibt, da kein Bewertungsbogen vorliegt		
<i>Falco subbuteo</i> Baumfalke	2-3	B	2-3	B	2	B	0 (+/- 20 %)	stabil	Nach SDB <5 P, EHZ = B; nach den vorliegenden Beobachtungen war der Bestand 2016 und 2022 vermutlich unverändert (2016 1 Bp Rettbergsaue, 2022 Reviere Mariannenaue und Rüdesheimer Aue), im Taunus aber starke Abnahme (Probefläche Hausch); problematisch ist nach den Ergebnissen bei anderen Arten vermutlich die hohe Störintensität auf den Inseln	Ja	Störungsminimierung auf den Inseln
<i>Haematopus ostralegus</i> Austernfischer	-	-	0-1	-	0-1	-	neu	-	Neuansiedlung der Art in Hessen im VSG mit Brutplatz auf der Rüdesheimer Aue bzw. den benachbarten Pfeilern der ehemaligen Hindenburgbrücke (2011 = 1 Bp, 2013/14 Brutzeitbeobachtungen, 2015 Bp, 2016 bis 2022 Brutzeitbeobachtungen eines anwesenden Paares ohne Brutnachweis); Störung durch Angler und Freizeitnutzung bei diesem Bodenbrüter sehr problematisch; eine Bewertung des EHZ entfällt, da kein Bewertungsrahmen vorliegt	Ja	Störungsminimierung auf den Inseln
<i>Hippolais icterina</i> Gelbspötter	50-60	-	?	?	0-2	(C)	aa (>- 50 %)	-	Nach SDB ca. 50 Rev., EHZ = B; 2011-2016 nur wenige Einzeldaten im VSG, nach 2020 kein Bruthinweis mehr, doch auch deutlich geringere Erfassungsintensität als während der GDE; dennoch ist eine massive Abnahme offensichtlich (auf der Rettbergsaue Abnahme von 6 Rev. 2008 auf 0 Rev. 2016/2022); die Bewertung des EHZ erfolgt provisorisch, da kein Bewertungsbogen vorliegt	Ja	Offenhalten der Gehölzränder und Brachen auf den Inseln und an den Ufern
<i>Hippolais polyglotta</i> Orpheusspötter	3-10	-	3-5	-	2-4	-	0 (+/- 20 %)	-	In SDB nicht aufgeführt; der 2016-Bestand lag vermutlich etwas unter dem der GDE, wurde insgesamt aber als stabil eingestuft; 2022 wird der Bestand mit 2-4 Revieren beziffert, der Schwerpunkt liegt derzeit im Uferbereich westlich von Winkel	Ja	Offenhalten der Gehölzränder und Brachen auf den Inseln und an den Ufern

Artnamen	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									(zudem einige Reviere knapp außerhalb des VSG) eine Bewertung des EHZ unterbleibt, da kein Bewertungsbogen vorliegt		
<i>Ixobrychus minutus</i> Zwergdommel	0-1	C	1	B	0-1	B	z (>+ 20 %)	Sich verbessernd	Nach SDB 1 P, EHZ = C; 2015 und 2016 je ein Bp bzw. Rev. im Teichgebiet Schierstein im Rahmen der rezenten Ausbreitung der Art in Hessen; seither alljährlich Nachweise mit Ausnahme 2022	Aktuell nein; Erhalt der Schilfbestände im Gebiet wichtig	
<i>Lanius collurio</i> Neuntöter	10-15	C	>10	C	2-5	C	aa (>- 50 %)	stabil	Nach SDB 30 Rev, EHZ = B; bei besonders intensiver Kontrolle konnten 2016 im Teichgebiet Schierstein 6 Bp und 2 Rev. festgestellt werden; auf der Rettbergsaue gelang von 2 Rev. 2006/08 hingegen 2016 keine Bestätigung mehr; seither brüten im Teichgebiet nur noch 2-5 Bp, ein weiteres Brutvorkommen besteht nur auf der Mariannenaue (1 Revier); der Bestand wurde somit als stark abnehmend eingestuft; problematisch ist vor allem die fortschreitende Sukzession auf den Inseln und in wichtigen Uferbereichen	Ja	Offenhalten und Neuschaffung von Lebensräumen auf den Inseln und am Ufer
<i>Larus michahellis</i> [= <i>cachinnans</i>] Mittelmeermöwe [= Weißkopfmöwe]	4-6	-	4-7	-	2-6	-	0 (+/- 20 %)	-	Nach SDB 2 P, EHZ = B; 2016 drei Bruten auf den Pfeilern der ehemaligen Hindenburgbrücke nach 5 Bp im Jahr 2015, 2017 dann 4 Bp Winkeler Au und einige Paare balzend und wohl durch Störungen vertrieben Rüdeshheimer Aue; mit dem Abriss des Posthofgebäudes FFM als Brutplatz der Frankfurter Großmöwenkolonie erfolgte ab 2017 eine deutliche Zunahme im Bereich des Rheins, die meisten Paare brüten aber auf Flachdächern im Industriegebiet Bingen-Kempton (MsB Möwen, I. Rösler), so dass im VSG ein gleichbleibender Bestand gegeben ist; 2022 gab es je ein Brutpaar auf dem Leitwerk Winkel und dem Nordpfeiler der ehemaligen Hindenburgbrücke; weitere Brutpaare waren knapp außerhalb des VSG auf dem Südpfeiler der Brücke und der Insel des Mäuseturms Höhe	Ja	Minimierung Störungsintensität auf den Brutinseln, bei diesem Bodenbrüter besonders wichtig

Artnamen	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									Bingen; eine Bewertung des EHZ unterbleibt, da kein Bewertungsbogen vorliegt		
<i>Luscinia svecica</i> Blaukehlchen	0-3	C	1	C	0	C	aa (>- 50 %)	stabil	Nach SDB 7 Rev., EHZ = B; 2016 mind. 1 Rev. im Teichgebiet Schierstein, dort 2 Rev. während der GDE bei deutlich genauerer Kontrolle; nach 2019 keine Revierhinweise mehr	Aktuell nein	
<i>Milvus migrans</i> Schwarzmilan	70-80	A	70-80	A	55-65	A	a (>- 20 %)	stabil	Nach SDB 75 Bp, EHZ = A; 2016 war nach Kontrolle der Rettbergsaue mit 27-30 Bp gegenüber 26-32 in den Jahren 2006/08 der Bestand in dieser wichtigsten Kolonie des VSG gegenüber der GDE unverändert, so dass das Vorkommen als stabil eingestuft wurde; 2022 erfolgten Nachweise (Schätzungen) auf der Petersaue (11 Revierpaare), Rettbergsaue (ca. 20), Mariannenaue (14 Revierpaare). Rüdeshheimer Aue (ca. 4) und im Schiersteiner Teichgebiet (ca. 4), so dass der Gesamtbestand auf 55-60 Brutpaare geschätzt wird und eine spürbare Abnahme erkennbar ist; der EHZ ändert sich dadurch jedoch nicht, da die Population weiterhin mit A einzustufen ist; problematisch ist ggf. wie bei den anderen Großvögeln die Störungsintensität auf den Brutinseln	Ja	Minimierung Störungsintensität
<i>Oriolus oriolus</i> Pirol	20-27	-	15-25	-	15-25	-	0 (+/- 20 %)	-	In SDB nicht aufgeführt; 2016 wurde der Bestand als vermutlich etwa unverändert (nach ornitho wohl zunehmend, nach Erfassung Rettbergsaue mit 6 Rev. 2006/08 und 2016 = 4 Rev. leicht rückläufig) eingestuft; dies gilt auch für 2022; eine Bewertung des EHZ unterbleibt, da kein Bewertungsbogen vorliegt	Aktuell nein	

SPA-Monitoring VSG 5914-450 "Inselrhein" - 2022

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
<i>Pernis apivorus</i> Wespenbussard	0-1	B	0-1	B	0-1	B	0 (+/- 20 %)	stabil	Nach SDB 3 P, EHZ = B; 2016 wurde der Bestand als unverändert eingeschätzt; 2022 gelang kein Nachweis, das Vorkommen eines Paares kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, so dass die Situation als unverändert eingeschätzt wird	Aktuell nein	
<i>Phalacrocorax carbo</i> Kormoran	80-115	A	190-220	A	137	A	0 (+/- 20 %)	stabil	Nach SDB 70 Bp, EHZ = B; 2014 wurden 191 Bp, 2015 dann nach R. Buch 217 Bp erfasst (entgegen der Nennung von 113 in der VSW-Übersicht), 2016 und 2017 waren es dann 220 bzw. 202 Paare in der Kolonie Rüdesheimer Aue; seither ist eine kontinuierliche Abnahme auf nur noch 137 Brutpaare 2022 dokumentiert, womit jedoch der Bestand der GDE noch leicht überschritten wird, so dass der EHZ weiterhin als stabil mit A bewertet wird; Bruten auf der Rettbergsaue gab es nur 2016 bis 2018 (W. Heuser)	Ja	Minimierung der Störungen an den aktuellen und potenziellen Brutplätzen
<i>Phoenicurus phoenicurus</i> Gartenrotschwanz	0-3	C	1-2	C	1-3	C	0 (+/- 20 %)	stabil	Nach SDB <25 Rev, EHZ = C; die erfassten Vorkommen lassen einen zwar sehr geringen, aber etwa stabilen Bestand erkennen	Aktuell nein	
<i>Picus canus</i> Grauspecht	2-3	B	?	?	0-1	C	a (>-20 %)	Sich verschlechternd	Nach SDB <7 Rev., EHZ = B; 2016 war aufgrund des Zeitpunkts der Auftragsvergabe keine Erfassung mehr möglich, 2022 wurde kein Brutvorkommen erfasst, aus den letzten Jahren sind Reviere von der Mariannenaue (2017, 2018, 2021) und dem Teichgebiet Schierstein (2020) bekannt; insgesamt ist von einer Abnahme auszugehen, der EHZ wird nun mit C bewertet	Aktuell nein	
<i>Podiceps cristatus</i> Haubentaucher	2-4	(C)	0-1	(C)	1	(C)	aa (>-50 %)	stabil	In SDB nicht aufgeführt; einziger Brutplatz im VSG ist das Teichgebiet Schierstein, hier ist der Bestand von 3 Bp 2008 auf 1 Bp bis 2014 und erneut ab 2020 zurückgegangen; 2008 wurde keine Bewertung des EHZ vorgenommen, sowohl der seinerzeit, also auch aktuell festgestellte Bestand wäre mit C zu bewerten; Aufgrund der geringen Bedeutung des Vorkommens im Landesmaßstab und der sonst überwiegend (sehr) günstigen	nein	

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									Situation im Teichgebiet als einzigem Brutplatz sind keine Maßnahmen notwendig		
<i>Porzana porzana</i> Tüpfelsumpfhuhn	0-1	C	0	C	0	C	-	-	Nach SDB 1 Rev., EHZ = B; letzte Vorkommen nach GDE 2000 und 2003, auch aktuell keine Bruthinweise, Vorkommen daher nicht signifikant und keine Einstufung der Trends	Aktuell nein	
<i>Saxicola rubicola</i> * Schwarzkehlchen	3-7	C (eigentlich B)	3	B	1-3	C	a (>-20 %)	stabil	Nach SDB 3 Rev., EHZ = B; der EHZ während der GDE hätte anhand des aktuellen Bewertungsbogens als B (BBC) eingestuft werden müssen, so dass sich das Vorkommen während des Monitorings 2016 als stabil gewertet wurde; in den letzten Jahren (ab 2020) ist allein ein Brutpaar/Revier im Teichgebiet Schierstein bekannt, maximal 2 weitere Paare sind zu erwarten, so dass von einer Abnahme auszugehen ist; der EHZ wird daher mit C bewertet; gemessen an der GDE stellt dies eine reale Verschlechterung dar, der EHZ bleibt formal aber unverändert	Ja	Offenhalten und Neuschaffung von Lebensräumen auf den Inseln und am Ufer
<i>Streptopelia turtur</i> Turteltaube	10-20	-	< 10	-	0-3	-	aa (>-50 %)	-	In SDB nicht aufgeführt; es liegen nur vereinzelte Daten vor, die eine Angabe zur Bestandsentwicklung erlauben (2-3 Rev. Rettbergsaue 2006/08, 0 Rev. 2016/2022). Analog zum Landesbestand ist ein starker Rückgang gegeben, zuletzt wurde ein Revier im Teichgebiet Schierstein 2017 erfasst, möglicherweise ist der Bestand erloschen (angrenzend an das VSG kommt die Art vereinzelt noch vor, z.B. Nachweise von der Grünaue)	Nein	Da die Art für den Lebensraum nicht typisch ist und hier nur randlich vorkommt, sind keine Maßnahmen notwendig
<i>Tachybaptus ruficollis</i> Zwergtaucher	1-4	C	0	C	0	C	aa (>-50 %)	stabil	In SDB nicht aufgeführt; im Rahmen der GDE wurden 2 Rev. im Teichgebiet Schierstein als einzigem möglichen Brutplatz im Gebiet erfasst. Hier brütet die Art in den Jahren vor 2016 und auch aktuell nicht mehr (die letzte Balzbeobachtung stammt von 2019)	Ja	Anlage von weiteren Stillgewässern mit Brutpotenzial
Rastvögel:											
<i>Actitis hypoleucos</i> Flussuferläufer	30-60	B	20-50	B	20-50	B	0 (+/-20 %)	stabil	Nach SDB 20 und EHZT = B; die Art tritt alljährlich im VSG auf und wäre daher und infolge der festgestellten Anzahl auch mit A	Aktuell nein, da die Art aufgrund ihrer	

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									zu bewerten, aufgrund der hohen Störungsintensität muss jedoch der EHZ mit B bewertet werden	geringen Rastplatzansprüche trotz der Störungen genügend Rastplätze im VSG findet	
<i>Anas acuta</i> Spießente	5-50	C	10-25	C	10-30	C	a (>-20 %)	stabil	Nach SDB 70 und EHZT = B; in 4 der 6 Jahre am unteren Rand der Spanne, scheu und daher sehr störungsanfällig an den wenigen geeigneten Rastplätzen; somit EHZ C statt B	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen
<i>Anas clypeata</i> Löffelente	15-25	C	10-50	C	20-100	B	z (> +20 %)	Sich verbessernd	Nach SDB 50 und EHZT = B; deutliche Zunahme dem überregionalen Trend folgend und weiter alljährliche Nachweise mit nun für den Wert A ausreichenden Zahlen; der EHZ aufgrund der Gebietsgröße und der hohen Störungsintensität jedoch mit B (gegenüber C in 2016) bewertet	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen
<i>Anas crecca</i> Krickente	50-100	C	50-250	C	50-250	C	z (> +20 %)	stabil	Nach SDB 1.200 und EHZT = B; trotz alljährlicher Nachweise und für den Wert B ausreichenden Zahlen wird der EHZ aufgrund der Gebietsgröße und der hohen Störungsintensität mit C bewertet	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen
<i>Anas penelope</i> Pfeifente	80-110	C	30-80	C	10-70	C	a (>-20 %)	stabil	Nach SDB 110 und EHZT = B; trotz alljährlicher Nachweise wird der EHZ aufgrund der niedrigen und zudem abnehmenden Rastzahlen und der hohen Störungsintensität mit C bewertet	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen
<i>Anas platyrhynchos</i> Stockente	1.500 - 2.500	B	700-1.600	C	500-1000	C	aa (>-50 %)	Sich verschlechternd	Nach SDB 9.800 und EHZT = B; der EHZ wird aufgrund der dramatischen und weiterhin anhaltenden Abnahme seit SDB, der Gebietsgröße und der hohen Störungsintensität sowie Gefährdung durch Überspannung/Überbauung mit C bewertet	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Anas querquedula</i> Knäkente	3-15	C	5-25	C	5-25	C	0 (+/-20 %)	stabil	Nach SDB 100 und EHZT = B; aufgrund der festgestellten Anzahl und dem alljährlichen Auftreten wäre nach Bewertungsbogen der EHZ mit A zu bewerten; angesichts der immensen Gebietsgröße, die die Anzahl deutlich relativiert, und der gerade zur Zugzeit der Knäkente von März bis August	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									besonders hohen Störungsintensität wird jedoch der EHZ weiterhin mit C bewertet; die leichte Erhöhung der Bestandszahl wird mit veränderten Beobachtungsintensitäten erklärt und ein Ausreißerwert von 44 Ind. im August 2018 während eines historischen Niedrigwassers nicht berücksichtigt		
<i>Anas strepera</i> Schnatterente	60-120	B	50-120	B	50-150	B	0 (+/- 20 %)	stabil	Nach SDB 60 und EHZT = B; nach Anzahl und Stetigkeit wäre das Vorkommen mit A zu bewerten, doch relativiert sich die Anzahl aufgrund der Gebietsgröße und auch für diese Art stellen Störungen eine große Beeinträchtigung dar, so dass der EHZ mit B bewertet wird	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen
<i>Anser albifrons</i> Blässgans	20-70	B	0-40	C	1-20	C	a (>-20 %)	Sich verschlechternd	Nach SDB 26 und EHZT = B; trotz der für den Wert B ausreichenden Zahlen wird der EHZ aufgrund des nur wenig stetigen Auftretens (in 2 der 6 Jahre nur 1 Ind.; Ausreißer von 120 nicht gewertet), der Gebietsgröße und vor allem der für diese Art besonders hohen Störungsintensität mit C bewertet; dies wird auch mit der in anderen Rastgebieten Hessens festgestellten deutlichen Bestandszunahmen in den letzten Jahren begründet, während im VSG ein deutlicher Rückgang festzustellen ist	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen
<i>Anser anser</i> Graugans	700-1.500	B	800-1.600	B	600-1.300	B	0 (+/- 20 %)	stabil	Nach SDB 700 und EHZT = B; aufgrund der Anzahl und Stetigkeit wäre der EHZ als A zu bewerten, doch ist die Gebietsgröße sowie die hohe Störungsintensität (auch an den Mauseerplätzen, z.B. Bootsbefahrung Mariannenaue) zu berücksichtigen, die offenbar zu einem seit der GDE zunächst zu- und ab 2018 wieder abnehmenden, insgesamt also gleichbleibenden Bestand geführt haben, während an anderen Rastplätzen in Hessen in dieser Zeit eine deutliche Zunahme zu verzeichnen war; hinzu kommt Überspannung/Überbauung; somit wird der EHZ weiterhin mit B bewertet	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
<i>Anser fabalis</i> Saatgans	1-7	-	0-10	-	0-7	-	0 (+/- 20 %)	-	Nach SDB 70 und EHZT = B; der EHZ wäre aufgrund der geringen Stetigkeit und geringen Zahlen mit C zu bewerten; in Übereinstimmung mit der GDE wird aber keine Bewertung vorgenommen und der Bestand als nicht signifikant eingestuft (2017-2022 nur in einem Jahr mit max. 7 Tieren)	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen
<i>Anthus spinoletta</i> Bergpieper	30-50	-	20-70	-	20-60	-	0 (+/- 20 %)	-	Nach SDB <50 Ind. und EHZ B; der Bestand ist unter für die Art infolge der Witterungsverhältnisse typischen Schwankungen wohl stabil (Maximum im nicht gewertete Niedrigwasserjahr 2018); die Dunkelziffer ist bei dieser kleinen, sehr unauffälligen Art relativ hoch; Störungen spielen bei diesem Singvogel kaum eine Rolle; der EHZ kann nicht bewertet werden, da kein Bewertungsrahmen vorliegt	Ja	Es sollte darauf geachtet werden, dass 40 bis 80 cm hohe Sumpfvvegetation auf nassem Grund in ausreichender Anzahl als Schlafplatzpotenzial vorhanden ist
<i>Ardea cinerea</i> Graureiher	40-80	C	50-100	C	50-110	C	0 (+/- 20 %)	stabil	Nach SDB >100 Ind. und EHZ B; aufgrund der angesichts der Gebietsgröße recht geringen Zahl (die sich zudem zumindest zeitweise zu größeren Anteilen auch aus der Brutpopulation speist) und der Störanfälligkeit der Art sowie Gefährdung durch Überspannung/Überbauung wird der EHZ wie während der GDE weiterhin mit C bewertet	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Ardea purpurea</i> Purpureiher	0-4	-	0-1	-	1-3	-	-	-	Nach SDB 2 Ind. und EHZ B; die Art trat im Gebiet wie auch während des GDE-Zeitraumes bis 2016 nur sporadisch auf, konnte aber im Berichtszeitraum alljährlich mit 1-3 Tieren erfasst werden; sie ist damit weiterhin als nicht signifikant einzustufen; ein Bewertungsboden liegt nicht vor, so dass auch deshalb keine Bewertung des EHZ erfolgt	Aktuell nein	
<i>Aythya ferina</i> Tafelente	150-250	C	50-220	C	30-100	C	aa (>- 50 %)	Stabil	Nach SDB 8.300 Ind. und EHZ B; der gravierende Rückgang der Art im Gebiet setzte sich im Berichtszeitraum fort (in anderen hessischen Rastgebieten ist hingegen eine Stabilisation eingetreten oder der Rückgang hat sich verlangsamt), so dass der maximale Bestand während der Wasservogelzählung in den letzten Jahren bei nur noch 50 Ind. lag und am Schlafplatz im	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									Teichgebiet Schierstein maximal 65 Tiere (neues Max.) sowie als Zufallsbeobachtung auf dem Rhein bis zu 80 Ind. erfasst wurden; somit ist der EHZ weiterhin mit C zu bewerten und es sind unbedingt Maßnahmen zur Störungsminimierung und zu den Auswirkungen von Überspannung/Überbauung erforderlich, um diese kritischen Aspekte zu verbessern		
Aythya fuligula Reiherente	700-1.000	B	300-600	C	100-300	C	aa (>-50 %)	Sich verschlechternd	Nach SDB 2.400 Ind. und EHZ B; gemäß den festgestellten Anzahlen und der hohen Stetigkeit wäre der EHZ mit B zu bewerten, doch wird hier infolge des langfristigen, auch aktuell anhaltenden und gravierenden Rückgangs, der Flächengröße und der hohen Störungsintensität eine Bewertung mit der Stufe C vorgenommen; zudem sind Maßnahmen zu den Auswirkungen von Überspannung/Überbauung erforderlich	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
Aythya marila Bergente	10-20	-	1-10	-	0-6	-	a (>-20 %)	-	Nach SDB 50 Ind. und EHZ B; der Bestand im VSG schwankt offenbar infolge externer Faktoren und lag in den letzten Jahren wieder deutlich niedriger als während der GDE und auch des Monitorings 2016; wie 2016 muss er wieder als nicht signifikant eingestuft werden; eine Bewertung des EHZ unterbleibt ohnehin, da kein Bewertungsbogen vorliegt; als auf übersichtliche Freiwasserflächen angewiesene Art ist die Bergente besonders gegenüber über Störungen anfällig	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen
Aythya nyroca Moorente	0	-	0	-	0-1	-	-	-	Nach SDB 32 Ind. und EHZ C; wie während der GDE lagen während des Monitorings 2016 keine neueren Nachweise vor; 2020 erfolgte die Meldung eines Einzelvogels, so dass die Art weiterhin als nicht signifikant eingestuft werden muss	Aktuell nein	
Botaurus stellaris Rohrdommel	5-15	-	3-5	-	4-6	-	0 (+/-20 %)	-	Nach SDB 8 Ind. und EHZ B; der der Einstufung der GDE zugrundeliegende, tatsächlich beobachtete Bestand lag bei 2-6 (einmal 9) Ind., so dass sich seither keine Veränderungen ergeben haben (der Bestand wird nun aber anhand der tatsächlich beobachteten maximal 6 Tiere beziffert, da infolge	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Erhalt und Ausweitung ausreichender Schilf- und Nahrungsflächen

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									der hohen Beobachtungstätigkeit keine nennenswerte Dunkelziffer gegeben ist); es erfolgt keine Angabe eines EHZ, da kein Bewertungsrahmen vorliegt; bei allen Tätigkeiten innerhalb des Teichgebietes Schierstein ist dieses landesweit größte regelmäßige Vorkommen der Art entsprechend zu berücksichtigen, so dass es nicht zu erheblichen Störungen kommt		
<i>Branta canadensis</i> Kanadagans	30-50	-	100-200	-	150-250	-	zz (>+ 50 %)	-	Nach SDB >60 Ind. und EHZ B; die Art nimmt im VSG wie auch in anderen Bereichen Hessens zu; ein Bewertungsrahmen für dieses Neozoon liegt nicht vor, so dass keine Einstufung des EHZ erfolgt; Maßnahmen sind für das Neozoon ebenfalls nicht erforderlich	Aktuell nein	
<i>Branta leucopsis</i> Weißwangengans	2-12	-	1-5	-	1-2	-	-	-	Nach SDB 6 Ind. und EHZ B; die im VSG festgestellten Weißwangengänse sind vermutlich meist Haltungsverflüchtlinge und werden daher wie in der GDE als nicht signifikantes Vorkommen eingestuft, so dass auf eine Angabe von Trends oder Maßnahmenvorschlägen verzichtet wird	Aktuell nein	
<i>Bucephala clangula</i> Schellente	400-600	B	150-300	B	50-100	C	aa (>- 50 %)	Sich verschlechternd	Nach SDB 400 Ind. und EHZ B; der Bestand lag 2016 zwar weiterhin in einer Höhe, die eine Einstufung des EHZ mit A rechtfertigen würde, doch führte die Berücksichtigung der Gebietsgröße und das für die Art sehr hohe Störungsaufkommen sowohl an den Rastplätzen in den Stillwasserbereichen als auch an den oft in den Fahrrinnen gelegenen Nahrungsplätzen sowie Gefährdungen durch Überspannung/Überbauung zu einer Einstufung mit der Wertstufe B, entsprechend der GDE; das SPA-Monitoring 2022 kommt zum Ergebnis einer weiteren starken Abnahme, die angesichts der weiterhin geltenden Beeinträchtigungen und Hinweise zur Gebietsgröße zur Bewertung mit C führt (die Anzahl allein würde eine Einstufung als B ergeben); welchem Anteil einer möglichen	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									Nordverschiebung der Winterquartiere bei der Bestandsabnahme zukommt, kann nicht entschieden werden, so dass dieser Faktor in der Bewertung nicht berücksichtigt wird		
<i>Calidris alpina</i> Alpenstrandläufer	0-15	C	0-20	B	5-30	B	z (> + 20 %)	Sich verbessern	Nach SDB <20 Ind und EHZ = B; die Bewertung im Rahmen der GDE beruht auf der Annahme, dass in Normalwasserstandsjahren nur 0-3 Tiere beobachtet werden; seit 2013 wurden alljährlich jedoch zwischen 3 und 20 Vögeln erfasst, so dass der EHZ nach dem vorliegenden Bewertungsbogen mit B einzustufen ist (Population = A, Störung = C); in den letzten Jahren ist bei starken Schwankungen eine weitere Zunahme, wohl als Folge der Dürresommer und niedriger Wasserstände, zu erkennen: daher wird der Trend nun als zunehmend gewertet; Maßnahmen sind im Hinblick auf die Störungsintensität erforderlich, da die Art wie viele andere Watvögel auf offene Sand- oder Schlammflächen angewiesen ist, in denen es regelmäßig zu Störungen kommt, besonders oft zur Hauptrastzeit von März bis Oktober	Ja	Minimierung Störungsintensität
<i>Calidris minuta</i> Zwergstrandläufer	0-5	C	0	-	0-3	-	-	-	Im SDB nicht aufgeführt; die Art erschien schon während der GDE nur sehr selten und fehlte beim Monitoring 2016 ganz, so dass ihr unregelmäßiges Vorkommen als nicht signifikant eingestuft wird und daher keine Angaben zu EHZ und Trends erfolgen	Aktuell nein	
<i>Casmerodius albus</i> * Silberreiher	10-15	C	15-50	B	20-70	B	zz (>+ 50 %)	Sich verbessern	Nach SDB 5 Ind und EHZ = B; die überregionale Zunahme der Art spiegelt sich auch im VSG wider, so dass der EHZ hier mittlerweile ab 2016 mit B zu bewerten ist; das Rastvorkommen hat seither nochmals deutlich zugenommen, doch ist die Anzahl auch vor dem Hintergrund der Gebietsgröße und Störungsintensität zu sehen, so dass die Bewertung B beibehalten wird; da Silberreiher recht störungsanfällig sind, ist auch für diese Art eine Minimierung der Störungsintensität im	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									Gebiet zu empfehlen; hinzu kommt die Gefährdung durch Überspannung/Überbauung		
<i>Charadrius dubius</i> Flussregenpfeifer	5-15	B	5-15	B	5-15	B	0 (+/- 20 %)	Stabil	Im SDB als Rastvogel nicht aufgeführt; die Situation ist gegenüber der GDE unverändert, wobei darauf hingewiesen werden muss, dass oft nicht zwischen den brütenden und rastenden Flussregenpfeifern im Gebiet unterschieden werden kann; Maßnahmen sind wie beiden brütenden Flussregenpfeifern im Bereich der Störungsintensität erforderlich	Ja	Minimierung Störungsintensität
<i>Charadrius hiaticula</i> Sandregenpfeifer	1-10	C	0-5	C	1-10	C	0 (+/- 20 %)	Stabil	Im SDB nicht aufgeführt; gegenüber der GDE ist in beiden Monitoringdurchgängen ein unter Schwankungen gleichbleibendes und seit 2015 alljährliches Vorkommen gegeben; der auf ähnliche Lebensräume angewiesene Alpenstrandläufer ist sogar vermehrt festgestellt worden (s.o.); somit ist der Bestand als gleichbleibend einzustufen; Maßnahmen sind im Hinblick auf die Störungsintensität erforderlich, da die Art wie viele andere Watvögel auf offene Sand- oder Schlammflächen angewiesen ist, in denen es regelmäßig zu Störungen kommt, besonders oft zur Hauptrastzeit von März bis Oktober	Ja	Minimierung Störungsintensität
<i>Chlidonias leucopterus</i> Weißflügelseeschwalbe	0-1	-	0	-	0-1	-	-	-	Nach SDB 5 Ind und EHZ = B; das unregelmäßige Vorkommen (seit 2012 nur 1 Ind. im August 2022) von Einzeltieren wird als nicht signifikant eingestuft, so dass eine Bewertung des EHZ und eine Angabe von Trends entfällt, zumal kein Bewertungsrahmen für die Art vorliegt	Aktuell nein	
<i>Chlidonias niger</i> Trauerseeschwalbe	25-50	B	10-20	C	5-20	C	aa (>- 50 %)	Sich verschlechternd	Nach SDB 15 Ind und EHZ = B; im Vergleich zur GDE liegen deutlich weniger Nachweise von zudem deutlich kleineren Gruppen vor, so dass offenbar ein deutlicher Rückgang eingetreten ist; da die Art wenig scheu ist, ist diese Situation wohl weniger auf Störungen im Gebiet oder sonstige, gebietsspezifische Ursachen zurückzuführen, als auf das auch	Aktuell nein	

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									großräumig deutlich rückläufige Vorkommen; Maßnahmen sind daher nicht erforderlich		
<i>Ciconia ciconia</i> Weißstorch	120-160	C	100-150	B	100-150	B	0 (+/- 20 %)	stabil	Im SDB als Rastvogel nicht aufgeführt; in der GDE wurde die Population mit der Wertstufe A bewertet, aufgrund fehlender Nahrungsräume im VSG erfolgte die Gesamtbewertung jedoch als C; die Situation hat sich auch im Rahmen der beiden Monitorings nicht geändert, auch der Bestand ist stabil geblieben; daher wird der EHZ nun ab 2016 als B bewertet (da sich die Tiere offenbar anderweitig ernähren können); Maßnahmen sind aufgrund der stabilen Situation und der auch landesweit günstigen Verfassung der Population nicht erforderlich	Ja	Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Clangula hyemalis</i> Eisente	0-1	-	0-1	-	0	-	-	-	Nach SDB 10 Ind und EHZ = B; das seit der GDE unregelmäßige Vorkommen von Einzeltieren (2017-2022 kein Nachweis) wird als nicht signifikant eingestuft, so dass eine Bewertung des EHZ und eine Angabe von Trends entfällt, zumal kein Bewertungsrahmen für die Art vorliegt	Aktuell nein	
<i>Cygnus cygnus</i> Singschwan	0-2	-	0-3	-	0-1	-	-	-	Nach SDB 17 Ind und EHZ = B; die Art ist wie überall in Hessen aufgrund der Nordverlagerung der Winterquartiere seit dem SDB deutlich rückläufig, seit der GDE ist der Bestand sehr niedrig/abnehmend und wird daher weiterhin als nicht signifikant eingestuft; somit entfällt die Angabe des EHZ sowie der Trends	Aktuell nein	
<i>Cygnus olor</i> Höckerschwan	40-160	-	150-250	-	150-300	-	z (>+ 20 %)	-	Im SDB nicht aufgeführt; gegenüber der GDE ist offenbar eine Zunahme festzustellen; da kein Bewertungsrahmen vorliegt, entfällt die Bewertung des EHZ; landesweite Bedeutung hat ein Mauerplatz von etwa 150 Tieren auf der Rüdesheimer Aue	ja	Störungsminimierung am Mauerplatz Rüdesheimer Aue
<i>Egretta garzetta</i> Seidenreiher	0-1	-	0-4	-	0-5	-	-	-	Nach SDB 5 Ind und EHZ = B; das unregelmäßige, offenbar aber zunehmende Vorkommen von Einzeltieren und kleinen Trupps wird noch als nicht signifikant eingestuft, so dass eine Bewertung	Aktuell nein	

SPA-Monitoring VSG 5914-450 "Inselrhein" - 2022

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									des EHZ und eine Angabe von Trends entfällt, zumal kein Bewertungsrahmen für die Art vorliegt		
<i>Fulica atra</i> Blässhuhn	500-800	-	100-500	-	50-150	-	aa (>-50 %)	-	Nach SDB 5.000 Ind und EHZ = B; der gravierende Rückgang der Art hält an, er geht vermutlich auf eine Kombination aus Rückgang des Brutbestandes und Nordverlagerung der Winterquartiere zurück; als Maßnahme lässt sich nur eine Minimierung der Störungen der Rasttrupps sowie eine Reduzierung/Verhinderung von Überspannung/Überbauung empfehlen; da kein Bewertungsrahmen vorliegt, entfällt eine Angabe des EHZ	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Gallinago gallinago</i> Bekassine	5-20	C	5-10	C	5-10	C	a (>-20 %)	stabil	Nach SDB 100 Ind und EHZ = B; das angesichts der Gebietsgröße ohnehin geringe Rastvorkommen hat sich seit der GDE zum Monitoring 2016 und seither offenbar noch weiter verringert, ohne das gebietspezifische Ursachen dafür benannt werden könnten, so dass keine Maßnahmen empfohlen werden können (40 Tiere im August 2022 werden als Ausreißer nicht berücksichtigt)	Aktuell nein	
<i>Gallinula chloropus</i> Teichhuhn	40-80	-	10-40	-	10-20	-	a (>-20 %)	-	Nach SDB 100 Ind und EHZ = B; nach den Wasservogelzählungsergebnissen wurde die Art in den Jahren des ersten Monitorings oft mit weniger als 10 Ind. und seither mit nur noch 1-8 Ind. pro Zähltermin erfasst, so dass das Vorkommen offenbar deutlich rückläufig ist; die Bestandsangabe berücksichtigt das bei dieser Art besonders heimliche Verhalten, das zu einer relativ hohen Dunkelziffer führt: Maßnahmen sind keine zu benennen, da die Art als wenig störungsempfindlich gilt und auch keine besonderen Lebensräume nutzt; da kein Bewertungsrahmen vorliegt, erfolgt keine Einstufung des EHZ	Aktuell nein	
<i>Gavia arctica</i> Prachtaucher	0-1	-	0-1	-	0-1	-	-	-	Nach SDB 5 Ind und EHZ = B; das unregelmäßige Vorkommen von Einzeltieren (von 2017 bis 2022 nur 1 Ind.) wird als nicht signifikant eingestuft, so dass eine Bewertung des EHZ und eine	Aktuell nein	

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									Angabe von Trends entfällt, zumal kein Bewertungsrahmen für die Art vorliegt		
<i>Gavia immer</i> Eistaucher	0-1	-	0-1	-	0-2	-	-	-	Nach SDB 2 Ind und EHZ = B; das unregelmäßige Vorkommen von Einzeltieren (von 2017-2022 nur 2 Ind. 2019) wird als nicht signifikant eingestuft, so dass eine Bewertung des EHZ und eine Angabe von Trends entfällt, zumal kein Bewertungsrahmen für die Art vorliegt	Aktuell nein	
<i>Gavia stellata</i> Sterntaucher	0-1	-	0-1	-	0-1	-	-	-	Nach SDB 3 Ind und EHZ = B; das unregelmäßige Vorkommen von Einzeltieren (2017-2022 nur in 2 Jahren je 1 Ind.) wird als nicht signifikant eingestuft, so dass eine Bewertung des EHZ und eine Angabe von Trends entfällt, zumal kein Bewertungsrahmen für die Art vorliegt	Aktuell nein	
<i>Hydroprogne caspia</i> Raubseeschwalbe	-	-	-	-	1-8	-	-	-	Die Art ist bisher für das Gebiet noch nicht genannt, da sie bislang als sehr seltener Durchzügler galt; seit 2015 tritt sie jedoch alljährlich mit landesweit bedeutsamen Zahlen auf, so dass sie erstmals erwähnt wird	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Larus argentatus</i> Silbermöwe	200-300	-	5-25	-	5-25	-	aa (>-50 %)	-	Nach SDB 450 Ind. und EHZ = A; der gravierende Rückgang der Art infolge der als Nahrungsquellen genutzten Mülldeponien (Monitoring 2016) wird durch ein nun stabiles Vorkommen auf sehr niedrigem Niveau abgelöst; zusätzliche Gefährdungen entstehen durch Störungen sowie Überspannung/Überbauung; eine Einstufung des EHZ unterbleibt, da kein Bewertungsrahmen vorliegt	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Larus cachinnans</i> ** Steppenmöwe	200-300	-	10-30	-	10-30	-	aa (>-50 %)	-	Im SDB keine Angabe, da noch nicht artlich von Mittelmeermöwe getrennt; der gravierende Rückgang der Art infolge der als Nahrungsquellen genutzten Mülldeponien (Monitoring 2016) wird durch ein nun stabiles Vorkommen auf niedrigem Niveau abgelöst (ein Ausreißer von 53 Ind. während des dürrebedingten Niedrigwassers 2018 ist nicht berücksichtigt); zusätzliche	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung

Artnamen	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									Gefährdungen entstehen durch Störungen sowie Überspannung/Überbauung; eine Einstufung des EHZ unterbleibt, da kein Bewertungsrahmen vorliegt		
<i>Larus cachinnans</i> ** Weißkopfmöwe	-	-	-	-	-	-	-	-	Nach SDB <3.300 Ind. und EHZ = A; hierunter sind die heute getrennten Arten Mittelmeer- und Steppenmöwe zusammengefasst; zur GDE und auch aktuell werden beide Arten getrennt, so dass zur „Weißkopfmöwe“ keine Angaben mehr erfolgen	-	
<i>Larus canus</i> Sturmmöwe	500-2.000	-	100-350	-	40-100	-	aa (>-50 %)	-	Nach SDB 3.300 Ind. und EHZ = A; der gravierende Rückgang der Art infolge der als Nahrungsquellen genutzten Mülldeponien hält weiter an, zusätzliche Gefährdungen entstehen durch Störungen sowie Überspannung/Überbauung; eine Einstufung des EHZ unterbleibt, da kein Bewertungsrahmen vorliegt	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Larus fuscus</i> Heringsmöwe	4-6	-	10-30	-	5-20	-	zz (>+50 %)	-	Nach SDB 9 Ind. und EHZ = B; wohl aufgrund der Brutansiedlung der Art in Frankfurt hat der Bestand der Heringsmöwe als einzige Möwenart mit Stand des Monitorings 2016 trotz bestehender Gefährdungen durch Störungen sowie Überspannung/Überbauung deutlich zugenommen; seither ist das Vorkommen wieder rückläufig (ebenfalls in Übereinstimmung mit der Entwicklung der Brutkolonie), aber dennoch auf deutlich höherem Niveau als bis zur GDE; eine Einstufung des EHZ unterbleibt, da kein Bewertungsrahmen vorliegt	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Larus marinus</i> Mantelmöwe	0-1	-	0-2	-	0-1	-	0 (+/-20 %)	-	Nach SDB 5 Ind. und EHZ = B; der Bestand entspricht dem der GDE, die Angabe eines EHZ unterbleibt, da kein Bewertungsrahmen vorliegt	Aktuell nein	
<i>Larus michahellis</i> ** Mittelmeermöwe	100-200	B	100-220	B	50-150	B	0 (+/-20 %)	Stabil	Im SDB keine Angabe, da noch nicht artlich von Steppenmöwe getrennt; in der GDE wurde die Population mit A, der EHZ infolge von Störungen und weiteren Gefährdungen	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									(Überspannung, Überbauung) mit B bewertet; diese Einstufung wird unverändert beibehalten, auch wenn der Bestand, vor allem in den Jahren ab 2019, spürbar abgenommen hat		von Überspannung und Überbauung
<i>Larus melanocephalus</i> Schwarzkopfmöwe	1-17	-	1-18	-	5-15	-	0 (+/- 20 %)	-	Nach SDB 9 Ind. und EHZ = C gegenüber der GDE ist die Situation unverändert; eine Einstufung des EHZ unterbleibt, da kein Bewertungsrahmen vorliegt	Aktuell nein	
<i>Larus minutus</i> Zwergmöwe	15-30	-	0-10	-	0-5	-	aa (>- 50 %)	-	Nach SDB <14 Ind. und EHZ = B; gegenüber der GDE offenbar ein deutlicher Rückgang, bei dem unklar ist, ob die Ursachen im Gebiet liegen oder externer Natur sind; eine Einstufung des EHZ unterbleibt, da kein Bewertungsrahmen vorliegt	Aktuell nein	
<i>Larus ridibundus</i> Lachmöwe	10.00 0- 25.00 0	A	2.000 - 5.000	C	1.000 - 3.500	C	aa (>- 50 %)	Sich verschlechternd	Nach SDB 40.000 Ind. und EHZ = A; der zwischen SDB und GDE festgestellte massive Rückgang infolge der Schließung der als Nahrungsquelle genutzten Mülldeponien im Umfeld 2005 setzte sich im Berichtszeitraum der beiden Monitorings weiter fort, so dass der Bestand ab 2016 mit der Wertstufe B einzustufen ist; gegenüber Störungen ist die Art an den Schlafplätzen durchaus empfindlich, hinzu kommen Gefährdungen durch Überspannung/Überbauung und zudem gibt es nach wie vor Verluste durch Verschmutzung, so dass der Gesamt-EHZ mit C bewertet wird	Ja	Klärung der Verschmutzungsursachen und deren Abstellen, Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Melanitta fusca</i> Samtente	0-9	-	0-10	-	0-10	-	0 (+/- 20 %)	-	Nach SDB 130 Ind. und EHZ = B; offenbar ist die Situation im Vergleich zur GDE während der Monitoringdurchgänge unverändert; da kein Bewertungsrahmen vorliegt, erfolgt keine Bewertung des EHZ	Aktuell nein	
<i>Melanitta nigra</i> Trauerente	0-1	-	0-1	-	0-2	-	0 (+/- 20 %)	-	Nach SDB 23 Ind. und EHZ = B; offenbar ist die Situation der Monitoringdurchgänge im Vergleich zur GDE unverändert; aufgrund der Seltenheit der Art im Gebiet (2017-2022 nur in 2 Jahren) wird das Vorkommen als nicht signifikant eingestuft	Aktuell nein	

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
<i>Mergellus albellus*</i> Zwergsäger	20-35	A	5-25	B	0-17	B	aa (>-50 %)	Sich verschlechternd	Nach SDB 550 Ind. und EHZ = B; trotz der deutlichen Abnahme ist die Populationsgröße nach Bewertungsrahmen weiterhin mit A zu bewerten; aufgrund der vorhandenen Gefährdungen (Störungen sowie Gefahren durch Überspannung/Überbauung) und damit einhergehenden Abnahmen wird der EHZ mit B bewertet	ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Mergus merganser</i> Gänsesäger	30-60	C	70-120	B	50-100	B	zz (>+50 %)	Sich verbessernd	Nach SDB 810 Ind. und EHZ = B; im Rahmen der GDE wurde die Art für die Populationsdichte mit B und aufgrund der zahlreichen Störungen in der Gesamtbewertung des EHZ mit C eingestuft; in den Jahren vor 2016 ist der Bestand offenbar wieder deutlich angestiegen und hält sich seither auf hohem Niveau, so dass die Populationsgröße mit A und der Gesamt-EHZ wegen der anhaltenden Störungen und weiterer Gefährdung durch Überspannung/Überbauung mit B bewertet werden muss	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, vor allem im Bereich des Sammelplatzes im NSG Mariannenaue; Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Mergus serrator</i> Mittelsäger	1-2	-	0-10	-	0-4	-	0 (+/-20 %)	stabil	Nach SDB 20 Ind. und EHZ = B; das unregelmäßige Auftreten entspricht der GDE, doch wurden zum Monitoring 2016 auch größere Zahlen nachgewiesen, danach jedoch nicht mehr; insgesamt ist die Art im Gebiet primär durch ihr unstetes Auftreten gekennzeichnet, so dass sich an der Gesamtsituation im Vergleich zur GDE offenbar keine deutliche Änderung ergeben hat; da kein Bewertungsrahmen vorliegt, erfolgt keine Einstufung des EHZ	Aktuell nein	
<i>Merops apiaster</i> Bienenfresser	-	-	120	-	50-100	-	neu	-	Sowohl im SDB als auch in der GDE noch nicht vertreten, in den Jahren ab 2014 aber regelmäßig ein Schlafplatz von bis zu 120 Ind. auf der Mariannenaue und damit die landesweit größte Ansammlung der Art	Ja	Erhalt der Schlafplatz-Strukturen
<i>Milvus migrans</i> Schwarzmilan	200-300	A	50-200	B	50-150	B	0 (+/-20 %)?	Sich verschlechternd	Nach SDB 500 Ind. und EHZ = A; die großen Zahlen aus dem SDB werden wie schon bei der GDE nicht mehr erreicht, der im Vergleich zur GDE geringere Bestand könnte jedoch auch auf	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									veränderter Beobachtungsintensität beruhen; infolge des nun mit B eingestuften Parameters Störungen und Beeinträchtigungen ist der EHZ auch unter Annahme einer stabilen Bestandssituation wie schon während des Monitorings 2016 mit B zu bewerten		von Überspannung und Überbauung
<i>Netta rufina</i> Kolbenente	0-9	-	0-9	-	1-5	-	0 (+/- 20 %)	-	Nach SDB 5 Ind. und EHZ = B; das Vorkommen der Art in Hessen als Rastvogel findet lediglich in so kleiner Zahl statt, dass es in der GDE als nicht signifikant eingestuft wurde; dies gilt auch aktuell, so dass EHZ und Trend nicht bewertet werden, zumal auch kein Bewertungsrahmen vorliegt	Aktuell nein	
<i>Numenius arquata</i> Großer Brachvogel	5-15	C	0-5	C	1-5	C	aa (>- 50 %)	stabil	Nach SDB 20 Ind. und EHZ = B; in den Jahren vor 2016 lagen nur noch sehr vereinzelte Nachweise dieser scheuen Watvogelart vor, was sich auch seither (mit Ausnahme des Dürrejahres 2018) nicht wesentlich geändert hat; die Einstufung des EHZ verbleibt somit bei C und es sind, angesichts der während der GDE noch deutlich größeren Zahlen, zeitnah Maßnahmen durchzuführen	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Nycticorax nycticorax</i> Nachtreiher	0-1	-	0-1	-	0-1	-	-	-	Nach SDB 5 Ind. und EHZ = B; das Vorkommen der Art in Hessen ist unregelmäßig und findet lediglich in so kleiner Zahl statt, dass es in der GDE als nicht signifikant eingestuft wurde; dies gilt auch aktuell (von 2017 bis 2022 nur 1 Nachweis), so dass EHZ und Trend nicht bewertet werden, zumal auch kein Bewertungsrahmen vorliegt	Aktuell nein	
<i>Pandius haliaetus</i> Fischadler	5-10	B	5-10	B	5-10	B	0 (+/- 20 %)	stabil	Nach SDB 10 Ind. und EHZ = B; das Rastvorkommen der Art im Gebiet ist stabil, Maßnahmen sind bei dieser störungsempfindlichen Art dennoch erforderlich	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Phalacrocorax carbo sinensis</i>	500-1.500	B	300-800	B	300-500	B	a (>-20 %)	Stabil bis sich	Nach SDB 2.300 Ind., aber ohne EHZ; der Rastbestand der Art im Gebiet geht vom SDB über GDE und Monitoring 2016 bis	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen,

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
Kormoran (Mitteleuropa)								verschlechternd	heute kontinuierlich zurück, so dass künftig eine Umstufung des EHZ auf C nötig sein könnte; derzeit wie auch in der GDE ist der Bestand noch mit dem Teilparameter A zu bewerten, der Faktor Störungen und Beeinträchtigungen jedoch mit B (GDE) bzw. aufgrund der starken Rückgänge, die keine Parallele im stabilen Landesbestand haben, aktuell mit C, so dass der EHZ aktuell mit B zu bewerten ist; in einer solchen Situation sind umfangreiche Maßnahmen nötig		Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Philomachus pugnax</i> Kampfläufer	0-15	C	0-5	C	0-5	C	a (>-20 %)	stabil	Nach SDB 20 Ind. und EHZ = B; in den letzten Jahren liegen, wie schon während des Monitorings 2016, nur noch vereinzelt Beobachtungen vor	Aktuell nein	
<i>Podiceps auritus</i> Ohrentaucher	0	-	0	-	0	-	-	-	Nach SDB 2 Ind. und EHZ = B; das Vorkommen der Art im Gebiet ist sehr unregelmäßig und findet lediglich in Einzeltieren statt, so dass es wie in der GDE als nicht signifikant eingestuft und hinsichtlich EHZ und Trend nicht bewertet wird, zumal auch kein Bewertungsrahmen vorliegt; im Rahmen des Monitorings 2016 stand wie 2022 kein Nachweis zur Verfügung	Aktuell nein	
<i>Podiceps cristatus</i> Haubentaucher	35-60	B	15-30	C	10-20	C	a (>-20 %)	Sich verschlechternd	Nach SDB 110 Ind. und EHZ = A; der Rückgang zwischen SDB und GDE sowie zum Monitoring 2016 hält offenbar weiter an, so dass der Parameter Population weiter mit C bewertet werden muss; zusammen mit den Gefährdungen durch Störungen sowie Überspannung/Überbauung ist der EHZ mit C zu bewerten	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Podiceps grisegena</i> Rothalstaucher	0-2	-	0-2	-	0-1	-	-	-	Nach SDB 5 Ind. und EHZ = B; das Vorkommen der Art im Gebiet ist sehr unregelmäßig (von 2017-2022 in nur 2 Jahren) und findet lediglich in Einzeltieren statt, so dass es wie in der GDE als nicht signifikant eingestuft und hinsichtlich EHZ und Trend nicht bewertet wird, zumal auch kein Bewertungsrahmen vorliegt	Aktuell nein	
<i>Podiceps nigricollis</i> Schwarzhalstaucher	0-1	-	0-5	-	0-2	-	-	-	Nach SDB 8 Ind. und EHZ = B; das Vorkommen der Art im Gebiet ist sehr unregelmäßig (2017-22 in nur in den 3 Jahren bis	Aktuell nein	

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									2019) und findet lediglich in Einzeltieren statt, so dass es wie in der GDE als nicht signifikant eingestuft und hinsichtlich EHZ und Trend nicht bewertet wird, zumal für Rastvögel der Art auch kein Bewertungsrahmen vorliegt		
<i>Rallus aquaticus</i> Wasserralle	10-20	-	2-20	-	5-10	-	0 (+/- 20 %)	-	Im SDB nicht aufgeführt; der Bestand entspricht offenbar dem der GDE und muss als unter arttypischen, witterungsabhängigen Schwankungen stabil angesehen werden; eine Angabe zum EHZ erfolgt nicht, da kein Bewertungsrahmen vorliegt	Aktuell nein	
<i>Rissa tridactyla</i> Dreizehenmöwe	0-1	-	0	-	0	-	-	-	Nach SDB 5 Ind. und EHZ = B; das Vorkommen der Art im Gebiet ist sehr unregelmäßig und findet lediglich in Einzeltieren statt; seit 2012 liegt kein Nachweis im Gebiet mehr vor, so dass es wie in der GDE als nicht signifikant eingestuft und hinsichtlich EHZ und Trend nicht bewertet wird, zumal auch kein Bewertungsrahmen vorliegt	Aktuell nein	
<i>Somateria mollissima</i> Eiderente	1-7	-	0-3	-	0-1	-	-	-	Nach SDB 40 Ind. und EHZ = B; das Vorkommen der Art in Hessen ist unregelmäßig und findet lediglich in so kleiner Zahl statt, dass es in der GDE als nicht signifikant eingestuft wurde; dies gilt mit nur einem Vogel in 2018 auch aktuell, so dass EHZ und Trend nicht bewertet werden, zumal auch kein Bewertungsrahmen vorliegt	Aktuell nein	
<i>Sterna hirundo</i> Flusseeeschwalbe	5-10	-	5-10	-	1-12	-	0 (+/- 20 %)	-	Nach SDB 17 Ind. und EHZ = B; eine Bewertung des EHZ unterbleibt, da kein Bewertungsrahmen für die Art vorliegt, das aus Landessicht bedeutende Vorkommen ist jedoch als unter Schwankungen stabil einzustufen (2017/18 waren sehr gute Jahre mit bis zu 12 Tieren, danach wurden nur noch maximal 5 pro Zugsaison erfasst)	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung; Anlage von künstlichen Nisthilfen
<i>Sterna paradisaea</i> Küstenseeschwalbe	0-2	-	0	-	0-2	-	-	-	Nach SDB 5 Ind. und EHZ = B; das Vorkommen der Art in Hessen ist unregelmäßig und findet lediglich in so kleiner Zahl statt, dass es in der GDE als nicht signifikant eingestuft wurde; dies gilt auch aktuell (Nachweise liegen lediglich aus 2018, 2020	Aktuell nein	

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									und 2022 vor), so dass EHZ und Trend nicht bewertet werden, zumal auch kein Bewertungsrahmen vorliegt		
<i>Tachybaptus ruficollis</i> * Zwergtaucher	60-100	B	40-80	B	20-70	B	a (>-20 %)	stabil	Nach SDB 260 Ind. und EHZ = B; wie in der GDE und im Monitoring 2016 ist der Parameter Population mit A einzustufen, der Aspekt Störungen und Beeinträchtigungen jedoch mit B, so dass auch der EHZ gleichbleibend mit B bewertet wird; Maßnahmen sind aufgrund der zunehmenden Störungsintensität jedoch von zunehmender Bedeutung	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Tadorna tadorna</i> Brandgans	0-33	-	3-30	-	10-50	-	Z (> + 20 %)	-	Nach SDB 26 Ind. und EHZ = B; eine Bewertung des EHZ unterbleibt, da kein Bewertungsrahmen für die Art vorliegt, das Vorkommen der Art ist jedoch unter den arttypischen Schwankungen wie auch der Landesbestand offenbar leicht zunehmend, der Trend wird somit als positiv eingestuft	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Tringa erythropus</i> Dunkler Wasserläufer	0-5	C	0-3	C	0-3	C	0 (+/- 20 %)	stabil	Im SDB nicht aufgeführt; der Bestand ist nochmals etwas geringer als während der GDE, so dass der EHZ auch aktuell mit der Wertstufe C angegeben werden muss	Aktuell nein	
<i>Tringa glareola</i> Bruchwasserläufer	1-5	C	1-5	C	1-5	C	0 (+/- 20 %)	stabil	Nach SDB 10 Ind. und EHZ = B; das Vorkommen der Art und ihre Bewertung stimmt exakt mit der GDE überein; seit 2017 hat die Stetigkeit mit Nachweisen in allen Jahren aber deutlich zugenommen	Aktuell nein	
<i>Tringa nebularia</i> Grünschenkel	5-30	C	5-20	C	5-30	C	a (>-20 %)	stabil	Nach SDB 10 Ind. und EHZ = B; das Vorkommen der Art stimmt mit dem der GDE überein, ebenso die Bewertung; um den Rastbestand dieser scheuen und in anderen Rastgebieten Hessens wesentlich häufigeren Art zu stützen, ist die Umsetzung von Maßnahmen erforderlich	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung
<i>Tringa ochropus</i> Waldwasserläufer	5-25	B	5-10	C	5-15	C	a (- 20 %)	Sich verschlechternd	Nach SDB 20 Ind. und EHZ = B; der Waldwasserläufer ist gegenüber den Angaben der GDE offenbar etwas seltener geworden; der in vielen anderen hessischen Rastgebieten stabile Bestand und die geringen Lebensraumansprüche sprechen sehr dafür, dass für diese Abnahme die Zunahme von	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung

Artname	Best. GDE	EHZ GDE	Best. 2016	EHZ 2016	Best. 2022	EHZ 2022	Best. trend	EHZ-Trend	Bemerkungen/Trend SPA-Mon 2022	Maßnahmen notwendig	Hinweise auf Maßnahmen
									Störungen verantwortlich ist; aufgrund der Bewertung der Teilparameter Bestand = B und Störungen = C ist der EHZ mit C zu bewerten, so dass Maßnahmen dringend notwendig sind		
<i>Tringa totanus</i> Rotschenkel	0-5	C	0-5	C	1-5	C	0 (+/- 20 %)	stabil	Nach SDB 10 Ind. und EHZ = B; der Rotschenkel tritt nur selten und in geringer Zahl auf, gemäß dem vorliegenden Bewertungsrahmen muss der EHZ der Art im Gebiet weiterhin mit C bewertet werden	Aktuell nein	
<i>Vanellus vanellus</i> Kiebitz	50-400	C	50-250	C	20-180	C	a (>-20 %)	Stabil	Nach SDB <250 Ind. und EHZ = B; das Vorkommen rastender Kiebitze hat sich seit der GDE etwa halbiert, was aufgrund des allgemein stark rückläufigen Bestandes auch als überregional beeinflusst angesehen werden muss; allerdings ist die große Zahl der Störungen im Gebiet, zusammen mit den Gefahren durch Überspannung und Überbauung, sicherlich ein wesentlicher spezifischer Faktor, so dass hier Maßnahmen dringend erforderlich sind; der Maximalwert während des Monitorings 2022 stammt aus dem Märzwinter 2018 mit Zugstau und ist daher nicht repräsentativ; ohne dieses Rastereignis liegt die Maximalzahl bei 180 Ind.	Ja	Störungsminimierung an den Rastplätzen, Reduzierung/Verhinderung von Überspannung und Überbauung

4.4 FFH-Anhang IV-Arten*

Entfällt.

4.5 Sonstige bemerkenswerte Arten*

Entfällt.

5 Nutzungen und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege

5.1 Aktuelle Hinweise im Rahmen des SPA-Monitorings 2016 und 2022

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Rahmen der Monitoringdurchgänge 2016 und 2022 festgestellten Veränderungen:

Veränderung	2016	2022	Bemerkungen
Verbesserungen des EHZ	5 Arten (Flussregenpfeifer, Zwergdommel als Brut- und Gänsesäger, Silberreiher und Alpenstrandläufer als Rastvögel)	6 Arten (neben den Änderungen 2016 neu Löffelente als Rastvogel)	
Verbesserung der Situation ohne Änderung des EHZ	5 Arten (Drosselrohrsänger als Brutvogel sowie Krickente, Kanadagans, Höckerschwan und Heringsmöwe als Rastvögel)	6 Arten (neben den Änderungen 2016 neu Brandgans als Rastvogel)	
Verschlechterung des EHZ	9 Arten (Schilfrohrsänger als Brutvogel, als Rastvögel Haubentaucher, Bläßgans, Stockente, Reiherente, Zwergsäger, Schwarzmilan, Waldwasserläufer, Trauerseeschwalbe,	11 Arten (neben den Änderungen 2016 noch Grauspecht als Brut- und Schellente als Rastvogel)	Verschlechterung vor allem bei Rastvögeln und dort z.T. Nordverlagerung der Winterquartiere als Ursache möglich
Verschlechterung der Situation ohne Änderung des EHZ	2 Arten Brutvögel (Zwerg- und Haubentaucher) und 12 Arten Rastvögel (Kormoran, Pfeif-, Spieß-, Tafel- und Bergente, Großer Brachvogel, Bekassine,	8 Arten Brutvögel (neben den Änderungen 2016 noch Blau- und Schwarzkehlchen, Teichrohrsänger, Rohrammer, Neuntöter und Gelbspötter) und 13 Arten Rastvögel (neben den 2016	Die Verschlechterung der Brutvögel geht vor allem auf die Sukzession der Offenlandbereiche sowie auf die Entwicklung der Schilfvögel im Teichgebiet Schierstein zurück, die der

Veränderung	2016	2022	Bemerkungen
	Kiebitz, Zwergmöwe, Bläßhuhn, Teichhuhn)	genannten neu (Mittelmeermöwe)	Rastvögel auf verschlechterte Rastbedingungen entlang des Stroms (wohl vor allem zunehmende Störungsintensität)
Verschlechterungen des EHZ bzw. der Situation, die nicht auf Entwicklungen im Gebiet zurückgeht	4 Arten Rastvögel (Lach-, Sturm-, Silber- und Steppenmöwe)	4 Arten Rastvögel (wie 2016), 1 Art Brutvogel (neu Turteltaube)parotia60517	Abnahme der Möwenrastbestände infolge der Schließung der Mülldeponien mit drastischer Reduktion der Nahrungsgrundlage
Scheinbare, nicht reale Veränderung durch nicht korrekte Einstufung in der GDE	2 Arten Rastvögel (Weißstorch, Rohrdommel)	2 Arten Rastvögel (unverändert)	
Neu dargestellte Arten	Austernfischer (Neuer Brutvogel), Bienenfresser (Rastvogel)	Raubseeschwalbe (Rastvogel)	

Somit sind bei einigen Arten Verbesserungen zu erkennen, bei der Mehrzahl der Arten sind jedoch Verschlechterungen gegeben. Die Ursachen für diese ungünstige Gesamtentwicklung lassen sich, unverändert wie im Monitoringbericht 2016 aufgeführt, auf wenige zentrale Faktoren eingrenzen:

- Im Gebiet gibt es infolge zahlreicher Störungen durch Freizeitnutzung keine störungsfreien oder störungsarmen Rastplätze mehr (privater Bootsverkehr, Paddler etc., aber auch z.B. Hubschrauberflüge, besonders gravierend u.a. auch im Bereich der Rastplätze der Mariannenaue)
- Die Störungen auf den Inseln durch Bootsanlandungen, z.T. gefolgt von ausgiebigen Touren zu Fuß über die Inseln und durchaus mit anschließender Übernachtung in Zelten stellen eine große Beeinträchtigung nicht nur für die Rastplätze, sondern auch für die Brutplätze und Kolonien von Graureiher, Kormoran, Mittelmeermöwe, Flussregenpfeifer und Austernfischer dar
- Für die Brutvögel der halboffenen Landschaften kommt sowohl in den Uferbereichen, als auch auf den Inseln der Verlust von Brutplätzen durch zunehmende Verbuschung/Sukzession hinzu (Gelbspötter, Orpheusspötter, Neuntöter, Schwarzkehlchen etc.)
- Für die Brutvögel der Schilfgebiete ergibt sich das Bild, dass die überregional sehr seltenen Arten Zwergdommel und Drosselrohrsänger wieder im Gebiet brüten, die häufigeren Arten wie Teichrohrsänger, Rohrammer und Blaukehlchen aber deutlich abnehmen; daher sind als Maßnahme auch die Anlage von Gewässern mit Schilfflächen als weitere Brutgebiete zu empfehlen
- Für 28 Arten ist eine Reduzierung von Überspannung und ein Verzicht auf künftige Überbauung ein weiterer wichtiger Faktor

6 Offene Fragen und Anregungen

Es wird in Übereinstimmung mit dem Monitoringbericht 2016 empfohlen, ein gezieltes Monitoring der Störungen und Störintensitäten infolge der zunehmenden Freizeitnutzung des Gebietes durchzuführen, da dieser Faktor zentral über die Zukunft des Gebietes als Brut- und Rastplatz entscheidet.

7 Literatur

- BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM (1990): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 2 Anseriformes (1. Teil). - AULA-Verlag, Wiesbaden
- BEZZEL E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Nonpasseriformes Nichtsingvögel. Aula-Verl. Wiesbaden.
- BEZZEL E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Passeres Singvögel. Aula-Verlag Wiesbaden.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 12/I Passeriformes (3. Teil) Sylviidae. - AULA-Verlag, Wiesbaden
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. (Hrsg.), BAUER, K. (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 9 - Columbigiformes - Piciformes. Akademische Verlagsgesellschaft, Wiesbaden
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. (Hrsg.), BAUER, K., BEZZEL, E. (1981): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 5 - Galliformes - Gruiformes (Stand 1973). Akademische Verlagsgesellschaft, Wiesbaden
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. / Hrsg. (1985a): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 10/I - Passeriformes (1. Teil), Alaudidae - Hirundinidae. AULA-Verlag, Wiesbaden
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. / Hrsg. (1985b): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 10/II - Passeriformes (1. Teil), Motacillidae - Prunellidae. AULA-Verlag, Wiesbaden
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. / Hrsg. (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 13/II - Passeriformes (4. Teil), Sittidae - Laniidae. AULA-Verlag, Wiesbaden
- HAUSCH, I. (2020): Greifvogel- und Baumfalken-Monitoring, Ergebnisse der Untersuchungsfläche 2018 und 2019. – Jahresbericht 2018/2019 des HGON-AK Wiesbaden – Rheingau-Taunus: 14-15.
- HAUSCH, I. (2022): Greifvogel- und Baumfalken-Monitoring, Ergebnisse der Untersuchungsfläche 2020 und 2021. – Jahresbericht 2020/2021 des HGON-AK Wiesbaden – Rheingau-Taunus: 10-13.
- HGON (1993-2000): HESS. GESELLSCHAFT FÜR ORNITHOLOGIE UND NATURSCHUTZ Hrsg. Avifauna von Hessen, 1-4 Lieferung, Eczell.
- HGON-AK Wiesbaden-Rheingau-Taunus (2018): Jahresbericht 2016/2017 des HGON-AK Wiesbaden – Rheingau-Taunus.
- HGON-AK Wiesbaden-Rheingau-Taunus (2020): Jahresbericht 2018/2019 des HGON-AK Wiesbaden – Rheingau-Taunus.
- HGON-AK Wiesbaden-Rheingau-Taunus (2022): Jahresbericht 2020/2021 des HGON-AK Wiesbaden – Rheingau-Taunus.
- HÜBNER, J. (2020): Wasservogelzählung, Auswertung der Ergebnisse 2018/19 und 2019/20. – Jahresbericht 2018/2019 des HGON-AK Wiesbaden – Rheingau-Taunus: 30.
- HÜBNER, J. (2022): Wasservogelzählung, Auswertung der Ergebnisse 2020/21 und 2021/22. – Jahresbericht 2020/2021 des HGON-AK Wiesbaden – Rheingau-Taunus: 30.
- KNOCH, K. (1950): Klimaatlas von Hessen. Bad Kissingen.
- REUFENHEUSER, J. (2020): Kormoran Schlafplatzzählung am Inselrhein, Ergebnisse 2018/19 und 2019/20. – Jahresbericht 2018/2019 des HGON-AK Wiesbaden – Rheingau-Taunus: 31.
- REUFENHEUSER, J. (2020): Monitoring im Schiersteiner Teichgebiet. – Jahresbericht 2018/2019 des HGON-AK Wiesbaden – Rheingau-Taunus: 26-29.
- REUFENHEUSER, J. (2022): Kormoran Schlafplatzzählung am Inselrhein, Ergebnisse 2018/19 und 2019/20. – Jahresbericht 2021/2022 des HGON-AK Wiesbaden – Rheingau-Taunus: 25.
- REUFENHEUSER, J. (2022): Monitoring im Schiersteiner Teichgebiet. – Jahresbericht 2020/2021 des HGON-AK Wiesbaden – Rheingau-Taunus: 22-23.

- SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELDT, C. (Hrsg.: 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. - Radolfzell.
- VSW & HGON (2014): Rote Liste der bestandsgefährdeten Brutvogelarten Hessens. - 10. Fassung. Hrsg.: STAATL. VOGELSCHUTZWARTE FÜR HESSEN, RHEINLAND-PFALZ UND DAS SAARLAND & HESSISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORNITHOLOGIE UND NATURSCHUTZ
- WEIRICH, O. & J. REUFENHEUSER (2022): Zur Bedeutung des Floßhafens Mainz-Kostheim für den Rastbestand der Krickente *Anas crecca*. – Jahresbericht 2020/2021 des HGON-AK Wiesbaden – Rheingau-Taunus: 28-39.
- WERNER, M., G. BAUSCHMANN & M. WEISSBECKER (2005): Leitfaden zur Erstellung der Gutachten Natura 2000-Monitoring (Grunddatenerhebung/Berichtspflicht), Bereich Vogelschutzgebiete. Erstellt durch: Fach-AG FFH-Grunddatenerhebung, Unter-AG VSG, VSW & Hessen-Forst FIV, beschlossen durch Lenkungsgruppe Natura 2000 am 05.07.2005.

Impressum

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
Abteilung Naturschutz
Europastr. 10, 35394 Gießen

Tel.: 0641 / 200095 58
Fax: 0641 / 200095 62

Web: www.hlnug.de
E-Mail Dezernat N3: vogelschutzwarte@hlnug.hessen.de

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des HLNUG

Ansprechpartner Dezernat N3, Vogelschutzwarte

Dr. Simon Thorn
Dezernatsleitung

0641 / 200095 38